

## Ethik G7 - AB 1: Pro und Contra der Jagd

Die Jäger sehen sich in der Verantwortung für die Hege und Pflege der Natur und der Wildtiere. Ohne ihr Zutun würden die Wildbestände überhandnehmen, was in der Folge in Land- und Forstwirtschaft zu unkontrollierbaren Verbisssschäden führe.

Immer wieder wird betont, dass die Wildregulation einst von Wolf und Luchs übernommen wurde und nach dem Verschwinden dieser "natürlichen Jäger", der Mensch – sprich der Jäger – diese Aufgabe übernehmen müsse. Viele Zoologen und Ökologen halten dies allerdings für ein Ammenmärchen.

Jagdgegner sehen in den Waidmännern dagegen die wahren Verursacher von Wildschäden. Sie vertreten die Meinung, dass die Tiere durch die Jagd aufgescheucht würden, was ihren Bedarf an Futter steigere und auch die Verbisssschäden. Außerdem spricht man ihnen den Willen daran ab, die Wildbestände gerade der Schalenwildarten wie Wildschweine, Rehe und Hirsche reduzieren zu wollen. Im Gegenteil sei die Jägerschaft gerade an hohen Beständen dieser beliebten "Trophäenarten" interessiert, um einfach und schnell zum Schuss zu kommen. Die verbotenen Wildfütterungen seien ein eindeutiger Beweis dafür. Den Bestand von Wild durch die Jagd zu beeinflussen, ist nach ihrer Meinung nicht notwendig, weil die Natur sich bei verstärkter Vermehrung einer Tierart selbst helfe.

### Moralische Aspekte des Jagens und Tötens:

Die Durchsetzung des Tierschutzes ist für die Mehrheit der Jäger ein elementarer Aspekt ihrer Arbeit. Sozusagen die Grundvoraussetzung ihres Handelns. Jagd sei weit mehr als Töten. Das intensive Naturerlebnis, bevor ein Tier erlegt wird, steht – so die Waidmänner – im Vordergrund.

Außerdem schieße kein Jäger auf Wild aus purer Freude am Töten. Es gehe vielmehr darum, den Wald und die Tiere für den Menschen nutzbar zu machen. Wenn einzelne Tiere getötet würden, sei die gesamte Art noch lange nicht bedroht.

Außerdem könnten Jäger die Tiere in Anbetracht einer intensiven Ausbildung so erlegen, dass sie nicht unnötig leiden müssten.

In diesem Punkt sind die Jagdgegner ganz anderer Meinung: Sie behaupten, dass die Tiere oft nur angeschossen werden. Die Nachsuche dauere dann Stunden. Bis es zum erlösenden Schuss komme, schleppten sich die angeschossenen Tiere qualvoll durch den Wald.

Vom Schrot der Jäger würden außerdem unzählige andere Tiere, besonders Vögel, getroffen.

Hinzu komme, dass die Jäger entweder aus Unachtsamkeit oder gewollt jedes Jahr viele Haustiere wie Hunde und Katzen erlegten.

Quelle: [https://www.planet-](https://www.planet-wissen.de/natur/tier_und_mensch/geschichte_der_jagd/pwieprouncontrajagd100.html#Moralische_Aspekte)

[wissen.de/natur/tier\\_und\\_mensch/geschichte\\_der\\_jagd/pwieprouncontrajagd100.html#Moralische\\_Aspekte](https://www.planet-wissen.de/natur/tier_und_mensch/geschichte_der_jagd/pwieprouncontrajagd100.html#Moralische_Aspekte)

**Arbeite die Argumente, die für und gegen die Jagd sprechen aus dem Text heraus und notiere sie in der Tabelle. Stelle Argumente, die sich aufeinander beziehen, gegenüber.**

Pro Jagd	Contra Jagd